

Schichtwechsel 15.01.2023

Bei manchen Arbeitsstellen arbeitet man in Schichten: es wird zeitversetzt gearbeitet.

Frühschicht, Spätschicht, Nachtschicht ...

Ich möchte aber heute von dem allgemeinen Schichtwechsel im Leben reden, der im hier und jetzt stattfindet. Dem Wechsel von einer Saison in die nächste. Von einem Kapitel in das nächste. Sowie Christian von der 40er Zone zur 50er Zone kam und Dinge sich im Laufe der Zeit ändern.

Das zu erkennen und sogar anzunehmen ist die Herausforderung aber auch eine Freude es zu entdecken. Was ist der Schichtwechsel in unserer Zeit?

Habt ihr auch von anderen gehört oder selber diese Gedanken geäußert die nicht weg gehen, sondern, die sich vermehren?

- Was kommt auf uns zu?
- Wird es wirklich schlimmer?
- Ich mache mir Sorgen.
- Ich habe Angst.

Ich selber muss zugeben, dass ich sehr wenige Nachrichten lese oder ansehe, weil es etwas in mir erweckt das nicht von Gott kommt. Das ist Unsicherheit und das sind Gedanken die meine Zeit und Kraft aufsaugen. Bevor das was sie ankündigen überhaupt passiert ist.

Wir leben in einer unsicheren Zeit. Nichts ist mehr gewiss.

Die Formel die wir aufgebaut haben: Z. B.: Wenn ich hart arbeite und gut mit Geld umgehe, dann kann ich in eine Zukunft blicken die mit Sicherheit und Stabilität gepolstert ist.

Das ist jetzt ungewiss. Vielleicht denkt ihr damals war alles anders...wirklich?

Wenn wir vergangene Epochen anschauen, dann sehen wir wie Generationen immer wieder Schwierigkeiten hatten und wie sie mit diesen Herausforderungen umgegangen sind. Ich glaube im 2. Weltkrieg dachten die Menschen die an Jesus geglaubt haben jetzt ist die Endzeit gekommen! So schrecklich war es damals. Die Jünger Jesu dachten, dass auch mit der Verfolgung und den Leiden die sie für ihren Glauben erlebt hatten.

Und jetzt stehen wir hier und wissen nicht kommt Jesus bald? Man kann vieles hören, nachlesen und glauben was andere uns erzählen. Aber schlussendlich wissen wir es nicht!

Warum? Weil Jesus es auch nicht weiß!

Matthäus 24,35-44 HfA

35 Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber haben für immer Bestand.

36 Und doch weiß niemand, wann das Ende kommen wird, auch die Engel im Himmel nicht, ja, noch nicht einmal der Sohn. Den Tag und die Stunde kennt nur der Vater.

37 Wenn der Menschensohn kommt, wird es sein wie zur Zeit Noahs.

38 Damals vor der großen Flut aßen, tranken und heirateten die Menschen, wie sie es immer taten. So ging es, bis Noah in die Arche stieg.

39 Die Leute merkten nichts von dem Unheil, das ihnen bevorstand, bis die Flut sie alle mit sich riss. So wird es auch beim Kommen des Menschensohnes sein.

40 Zwei Männer werden auf dem Feld arbeiten; der eine wird (an)genommen, und der andere bleibt zurück.

41 Zwei Frauen werden Getreide mahlen; die eine wird (an)genommen, die andere bleibt zurück.

42 Deshalb seid wachsam und haltet euch bereit! Denn ihr wisst nicht, wann euer Herr kommen wird.

43 Eins ist euch doch klar: Wenn der Hausherr wüsste, wann ein Dieb bei ihm einbrechen will, würde er wach bleiben und sich vor dem Einbrecher schützen.

44 Seid also zu jeder Zeit bereit, denn der Menschensohn wird gerade dann kommen, wenn ihr am wenigsten damit rechnet!

Man kann diese Passage mit Angst betrachten: siehst du wir wissen gar nicht wann und Gott sagt sogar das es schlimmer kommen wird!! Oder die Versen 35 und 43 und 44a anschauen und verinnerlichen.

35: Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte haben immer Bestand.

43: würde er wach bleiben und sich vor dem Einbrecher schützen.

44a: Seid also zu jeder Zeit bereit

Seid Bereit! Bleibe Wach: Geistlich gesehen. Wir sehen das Gottes Wort bestehen bleibt!

Was steht in sein Wort?

- Ich werde immer bei dir sein
- Fürchte dich nicht
- Bleib standhaft
- Lass Dich NICHT beirren
- komme zu mir
- Oder bete und suche mich.
- Oder ich werde zu dir reden und dich führen.

Um meine Aussage zu unterstreichen wollen wir uns Habakuk ansehen.

Habakuk 1,2-5 HfA

2 HERR, wie lange schon schreie ich zu dir um Hilfe, aber du hörst mich nicht. Überall herrscht Gewalt! rufe ich dir zu, doch von dir kommt keine Rettung.

3 Warum muss ich so viel Unrecht mit ansehen, und warum schaust du untätig zu, wie die Menschen einander das Leben schwer machen? Unterdrückung und Gewalt, wohin ich blicke, Zank und Streit nehmen kein Ende!

4 Dagegen ist das Gesetz machtlos geworden, auf ein gerechtes Urteil hofft man vergeblich. Der Gottlose treibt den Unschuldigen in die Enge, und Recht wird in Unrecht verdreht.

5 Seht euch einmal unter den Völkern um! Ja, schaut genau hin, und ihr werdet aus dem Staunen nicht mehr herauskommen! Was ich noch zu euren Lebzeiten geschehen lasse, würdet ihr nicht für möglich halten, wenn andere es euch erzählten.

Man würde meinen Gott wird jetzt etwas richtig Grandioses machen für Sein Volk. Aber in den folgenden Versen redet er über die Chaldäer und wie sie alle besiegen werden und wie grausam es sein wird! Habakuk antwortet Gott daraufhin in Vers 13:

13 Dabei bist du doch zu heilig, um Böses mit ansehen zu können; du erträgst es nicht, wenn Menschen Unrecht geschieht. Warum siehst du dann dem Treiben dieser Verbrecher tatenlos zu? Warum schweigst du, wenn diese Gottlosen andere vernichten, die doch rechtschaffener sind als sie?

Habakuk versteht nicht warum Gott so handelt.

Gott antwortet ihm. Nicht auf jede einzelne Frage. Sondern wie Gott es tut. Weil er weiß was Habakuk eigentlich hören muss.

Er soll die Vision aufschreiben damit es jeder sehen kann und dadurch mitrennen kann mit dem was da aufgeschrieben steht. Aber, zugleich sich auch zu gedulden, denn es wird seine Zeit brauchen bis es zustande kommt.

Ihr könnt das gerne zuhause nachlesen was alles passiert in Habakuk 2.

Gott malt das große Bild. Er hört und antwortet Habakuk. Auch wenn Habakuk sagt das Recht wird in Unrecht verdreht. Mach was Gott!!

Kommt euch das bekannt vor? Was passiert in unserer Zeit? Wem können wir wirklich glauben?

Der Name Habakuk bedeutet: etwas erfassen oder noch deutlicher gesagt: zu umarmen.

Hier sehen wir in Kapitel 3 wie Habakuk die Wege des Herrn umarmt:

Es ist ein super Beispiel wie er einen Schichtwechsel in seinen Gedanken und seinem Verhalten gegenüber seinem Gott macht:

- Habakuk fängt an Gott zu erkennen in allem was er sagt und tut.
- Er beschreibt wie souverän und stark sein Gott ist und was er alles macht sein Volk zu retten.

Die berühmten Verse die uns heute noch so trösten sind in Kapitel 3 ab Vers 16b:

16b Aber nun will ich ruhig auf den Tag warten, an dem das Unheil über dieses Volk hereinbricht, das zum Angriff gegen uns bläst.

17 Noch trägt der Feigenbaum keine Blüten, und der Weinstock bringt keinen Ertrag, noch kann man keine Oliven ernten, und auf unseren Feldern wächst kein Getreide; noch fehlen Schafe und Ziegen auf den Weiden, und auch die Viehställe stehen leer.

18 Und doch will ich jubeln, weil Gott mich rettet, der HERR selbst ist der Grund meiner Freude!

19 Ja, Gott, der HERR, macht mich stark; er beflügelt meine Schritte, wie ein Hirsch kann ich über die Berge springen.

Was ist passiert?

Gott sprach. Und Habakuk hörte zu.

Sicherlich nicht wie Habakuk es erwartet hat aber er nimmt es an. Gott redete mit ihm über eine Vision: über die Zukunft. Er erklärte dadurch, dass er alles im Griff hat.

Habakuk umarmt alles was Gott sagt. Gott möchte dass wir sein Wort umarmen und es fest verankern in unseren Herzen. DU MUSS NICHT ALLES VERSTEHEN!!! Aber du erlebst den Gott, den du liest!

Was müssen wir machen? Sein Wort lesen damit wir ihn erkennen und dann werden wir ihn erleben!!

Was du jetzt weißt und worauf du jetzt beharrst, kann dich von dem hindern was du wissen musst oder solltest für deine Zukunft!

Sei nicht so erpicht auf das zu konzentrieren was eventuell passieren wird statt den Zukunftsblick von Gott direkt zu haben.

Eine himmlische Sicht zu haben. Einen Schichtwechsel durchzuführen, indem du von irdischer, fleischlicher Sicht auf eine himmlische, geistliche Sicht umstellst!

Wir wollen unseren Blick auf Jesus richten! Ihn anbeten und auf ihn hören. Dann kommt das gigantische!

Du wirst ein Geschichtschreiber sein weil er dich gebrauchen kann in diese Zeit zu reden und anderen zu zeigen wie man mit einem großen Gott durch schwierige Zeiten gehen kann.

PK BERNARD sagte:

Ein Mann ohne Vision ist ein Mann ohne Zukunft.

Ein Mann ohne Zukunft wird immer zu seiner Vergangenheit zurückkehren.

Wir müssen Gottes Wort höher achten, als alle anderen Worte, die wir hören.

Römer 8,37 Aber dennoch: Mitten im Leid triumphieren wir über all dies durch Christus, der uns so geliebt hat.

So Schichtwechsel ist angesagt. Amen?